

'CONTINUUM'

Ausstellung - Kunstfilme - Künstlergespräch
mit Arbeiten von Anja Verbeek von Loewis und Jan Verbeek
in Halle 50
Städtisches Atelierhaus am Domagkpark, Margarete-Schütte-Lihotzky-Str.30, 80807 München

Vernissage am Freitag, **15.03.2019, um 19 Uhr**

Livemusik mit Philipp Quaet-Faslem, Ludger Bartels, Joana und Frederick Verbeek von Loewis

Samstag 16.03. und Sonntag 17.03 von 13 bis 20 Uhr

Am Sonntag **16 Uhr Führung** im Rahmen des Künstlersonntags und
18 Uhr Künstlergespräch mit Live-Painting

Für CONTINUUM wird die Halle 50 in einen Film- und Ausstellungsraum verwandelt.
Die Filme beginnen immer zur vollen Stunde.
In der Zwischenzeit sind die ausgestellten Bilder zu sehen.

Gezeigt werden Filme mit Highlights aus verschiedenen Aufführungen der Momentmalerei-
Performance mit Anja Verbeek und fünf Kurzfilme von Jan Verbeek. Ausgewählt sind vielfach
ausgezeichnete Videos, die weltweit in Ausstellungen und Filmfestivals gezeigt werden und in
wichtigen Sammlungen vertreten sind, wie z.B. das Museum of Modern Art New York.



On a Wednesday Night in Tokyo (Standfoto aus dem Video)

Tokyo, 23 Uhr. Menschen steigen in eine Bahn. In einer Einstellung gedreht vermittelt das Video bis an den Rand des Unerträglichen das Unvermeidliche.

On a Wednesday Night in Tokyo

2004, Deutschland/Japan, 5:35 min (Kunstpreis der Stadt Bonn; Expresión en Corto, Mexico, Special Jury Mention; Unimovie 9, Pescara, Italien, Best Video Art / Experimental; Tampere International Short Film Festival, Finnland, Best Documentary; Going Underground 5, interfilm Berlin, 1. Preis (für Kurzfassung „Hundert Sekunden Tokio“); New Directors New Films, Museum of Modern Art New York, Aufnahme in die Sammlung)

Continuum

1991, 5:45 min (Sound Basis Visual Art Festival WRO 91, Wroclaw, Polen, Special Jury Mention; Vidéoformes, Clermont Ferrand, 1. Preis)

Satz

1999, 16 sec

Skip and Return

2001, 27 sec (Marler Video-Kunst-Preis)

OSMOTIC

2006, Südkorea, 3:00 min (Internationales Kurz Film Festival Hamburg, Musik im Kurzfilm Preis)

Jan Verbeek, geb. 1966, ist Medienkünstler und lebt in Köln. Er studierte Kunstgeschichte, Germanistik und Kommunikationsforschung in Bonn und von 1989 bis 96 Freie Kunst bei Nan Hoover und Nam June Paik an der Kunstakademie Düsseldorf; Meisterschüler von Paik. Postgraduiertenstudium Medienkunst an der Kunsthochschule für Medien Köln, 1999 Diplom mit Auszeichnung. Mehrjährige künstlerische Forschung in Japan. Internationale Ausstellungs- u. Lehrtätigkeiten. Einzelausstellungen mit audiovisuellen Rauminstallationen u.a. im Kunstmuseum Bonn, Museum Fridericianum Kassel, Skulpturenmuseum Glaskasten Marl und im Skip City Visual Museum Saitama, Japan. Jan Verbeeks Videos werden weltweit gezeigt und sind Teil öffentlicher Sammlungen, u.a. des Museum of Modern Art New York. Er erhielt zahlreiche Preise, u.a. den Marler Video-Kunst-Preis, Bremer Videokunst-Förderpreis, Kunstpreis der Stadt Bonn, Preis für den besten Dokumentarfilm beim Tampere International Short Film Festival und den Musik im Kurzfilm-Preis beim Internationalen Kurz Film Festival Hamburg.

Anja Verbeek von Loewis, geb. 1964 ist Bildende Künstlerin und lebt in München. Sie studierte Europäische und Orientalische Kunstgeschichte an der Universität Bonn und Freie Malerei an der Akademie der Bildenden Künste München, Meisterschülerin von Prof. Robin Page. 1992 Diplom mit Auszeichnung. Jahres-Stipendium des Hochschulsonderprogramms. Ausstellungen u.a. in Wien, Genf, Mailand, Venedig, Padua, Bologna, Ankara, Istanbul, Minsk, Petersburg, Köln, Bonn, München, Darmstadt, Frankfurt, Mönchengladbach, Bayreuth, Leipzig. Ankäufe Deutsche Bundesregierung, Bayerische Staatsgemäldesammlung und raumbezogene Projekte für Siemens, EADS, LBS, Lufthansa und International Conference Center OASIS in Edmonton, Kanada. Seit 2015 performative Projekte mit Momentmalerei, Tanz und Video. 2016 nominiert für den Münchner Kunstpreis 2:1



Momentmalerei-Performance

Die **Momentmalerei-Performance** ist ein Zusammenspiel von Musik, Malerei und Tanz, unmittelbar und spontan. Das Malen wird im Entstehen gefilmt und zeitgleich hinter die Tänzerin projiziert.

"Ein Experiment. Eines, das grandios geglückt ist und beim Publikum glänzend ankommt."

Süddeutsche Zeitung, 14.6.2017

"Ein von Moment zu Moment schwebender Flow zwischen Drama und Poesie."

Süddeutsche Zeitung, 10.3.2018

Zu sehen sind Highlights aus Proben und Aufführungen verschiedener Momentmalerei-Performances mit den Musikern Axel Wolf, Hugo Siegmeth, Hadi Alizadeh, Jennifer Arnolds, Hartmut Zöbele und der Tänzerin Laura Tiffany-Schmid:

Abbild und Inbild, 2015, Helenas Odyssee, 2017, This very other moment, 2018, Echoic, 2018, This very other moment, No.3, 2018, This very other moment, No.3, 2018



Momentmalerei-Performance

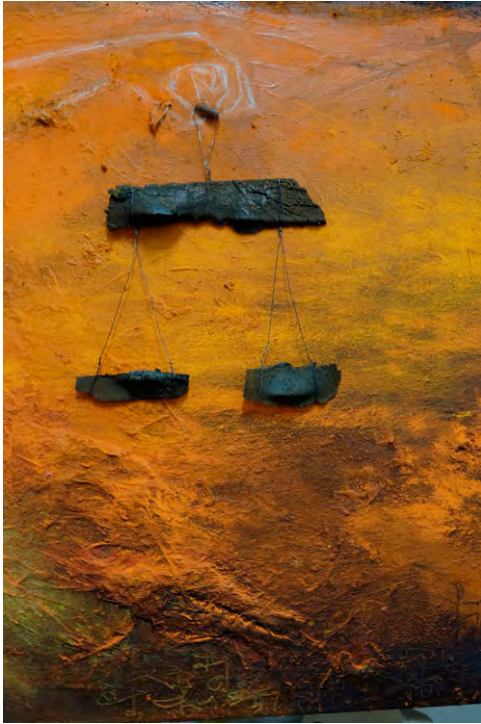
„Nie ist die Bewegung in Anja Verbeek von Loewis Bildern abgeschlossen. Jedes lädt den Betrachter zum Weitergehen ein, zwingt ihn gleichermaßen nach dem Nachfolger des Vorangegangenen zu suchen. Ein innerer Klang beseelt die Farbräume, schwingt da weiter, wo das Auge längst Ruhe vor dem Blau, dem Gold oder dem Weiß gefunden hätte. Sie fordert das Grenzgängertum, vertritt eine gesamtheitliche Vision der Künste. Ikonografische Räume verkürzen sich mit der wachsenden Erkenntnis der neuen tendenziell chiffrierten Werke zu Synonymen: Das gezeichnete Wort, der Engel und sein Schattenträger werden als gemalte und gezeichnete Bilder Konnotationen des Alltags, stilisierte Abbilder von Wirklichkeit... In den Bildern gilt es das Dazwischen zu erkennen. Zwischen den Schichten, wie bei einem Text zwischen den Zeilen, die Quintessenz der Aussage zu begreifen. Mit sinnenfreudiger Lust fordert Anja Verbeek von Loewis zum Sehen auf. Unergründlich bleibt der Raum, der sich auch demjenigen nur teilweise erschließt, der bereit ist das Tor zur Unendlichkeit aufzustoßen.“ (aus: Anne Maier, *Inspirierte Räume*)



'Seelenpfade', 2018, 100 x 200 cm,
Pigmente, Tusche, Marmorsand, Acrylemulsion, Bienenwachs, 24-Karat Blattgold auf Leinwand



'Les traces', 2016, 77 x 57 cm,
Pigmente und Pflanzen gebunden in Bienenwachs und Öl auf Holz



*'Justitia', 2019, 180 x 230 cm, Detail
Pigmente und Pflanzen gebunden in Bienenwachs und Öl auf Leinwand*



*'Justitia', 2019, 180 x 230 cm, Detail
Pigmente und Pflanzen gebunden in Bienenwachs und Öl auf Leinwand*

Das Kunstprojekt 'Continuum' wird mit freundlicher Unterstützung realisiert durch den Bezirksausschuss 12 und die Landeshauptstadt München, Kulturreferat und den VAK.